

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolbold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Röhle, Ottendorf-Okrilla.



Gemeinde - Ottendorf - Nr. 214

Nummer 40

Sonntag den 2. April 1933

32. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Beitr. Brandkasse.

Der 1. Termin Brandkassenbeiträge 1933 in Höhe von 1 Pf. pro Einheit ist am 1. April 1933 fällig und spätestens bis 10. April 1933 an die hiesige Steuerkasse zu zahlen.

Nach diesem Tage erfolgt das geordnete Mahn- und Beitreibungsverfahren.

Ottendorf-Okrilla, am 31. März 1933.

Der Gemeinderat.

Gerliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 1. April 1933.

Neuer Vollzugs-Kommissar. Mit geistigen Tugenden ist auf Anordnung der vorgeordneten Dienststelle Herr Karl Hoffmeyer, Herrsdorf, als Kommissar für die Vollzugsgewalt für die Gemeinde Ottendorf-Okrilla eingesetzt worden. Der neue Kommissar ist täglich von 11-12 Uhr im hiesigen Rathaus für gemeindliche Angelegenheiten zu sprechen. Die Umbeziehung dieses Postens dürfte mit der Zentralisierung der kommunisfarischen Verwaltung zusammenhängen, da ja Herr Hoffmeyer bereits auch die kommissarische Leitung der Gemeinde Sommitz inne hat.

Am heutigen Tage vollenden sich 25 Jahre, daß Herr Max Stange die Tätigkeit als Postkassener bei der Reichspost ausübt. Wir übermitteln dem verdienten Beamten zu seinem Dienstjubiläum unseren herzlichsten Glückwunsch.

Unbemerkt von der Einwohnerschaft war eine Filmgesellschaft schon über eine Woche in unmittelbarer Nähe des Ortes an der Arbeit. Und zwar handelt es sich um die W. E. Filmgesellschaft Dresden-Dreslau. Die Aufnahmen, die in dem großen Wiesen- und Waldgelände unterhalb des Fünfshufenteiches gedreht wurden, finden heute Sonnabend ihren Abschluß. Die aufgenommenen Bilder, alteutsche Handelskarawanen, Ueberfälle auf fahrende Händler, Lagerfeuerfeste und zahlreiche andere Szenen aus dem alten deutschen Landsknecht- und Ritterleben finden in einem altdeutschen Handelsfilm ihre Verewidung. Das ausgerechnet in dieser Gegend die Aufnahmen gedreht wurden, hat seine Begründung darin, daß das Gelände sich 1. sehr gut dazu eignet, 2. bequem zu erreichen ist, 3. ebenso leicht abgesperrt werden kann, und 4. einem Besucher gehört, dem Rittergut Seifersdorf. Außerdem war ausschlaggebend, daß die Verwaltung die leerstehende Scheune am Gasthof Drei Linden in Seifersdorf zur Unterbringung der Filmmaterialien zur Verfügung stellte. Um der Einwohnerschaft aber einmal Einblick in den Gang der Filmaufnahmen zu gewähren, hat die Filmgesellschaft auf unsere Anfrage mitgeteilt: das heute Nachmittag ab 3 Uhr der Zutritt von Zuschauern zu den Aufnahmen ausnahmsweise gestattet ist. Wie wir hören, soll der Film auch in nächster Zeit in der hiesigen Schauburg laufen.

„Oberammergau“. Ein seltener Genuß wird uns an diesem Sonntag in unserer Kirche, abends 8 Uhr zuteil werden. Das weltberühmte Oberammergauer Passionspiel wird in naturgetreuen Originalaufnahmen in Wort und Bild vorgeführt. Zuor sehen wir eine Reise durch die wunderbaren bairischen Alpen. Schloß Neuschwanstein in seiner appigen Barockpracht, das idyllisch gelegene Garmisch mit der schön angelegten Zugspitzbahn, das alt-ehrwürdige Kloster Ettal und das zwar kleine aber weltbekannte Oberammergau werden in wunderbar schönen Landschaftsbildern an uns vorüberziehen. Wir werden die urchwichtigen Banerngestalten in ihren malerischen farbenfrohen Trachten beim Tanz und Spiel, bei heiligen Anlässen und im Alltag sehen, ihre Sitten und Gebräuche kennen lernen und im zweiten Teil dann diese einfügen schlichten Bergbewohner als Darsteller der heiligsten geistlichen Handlung — der Passionsspiele — bewundern können. Die geistlich-dramatische Kunst des Mittelalters lebt in diesem tiefreligiösen erschütternden Spiel wieder auf und vermittelt der heutigen nüchternen Zeit ein Stück mystischen, in religiöses Leben versunkenen Mittelalters mit der zwar primitiven, doch großartigen Geisteskultur der damaligen Zeit, bis aus dem Born der Religion und des Volksgemütes dieses Drama gebar. Nicht einem jeden ist es vergönnt, nach Oberammergau zu wallfahrten, um die Tragödie vom Leiden und Sterben Christi miterleben, darum ist am kommenden Sonntag (Judica) durch diesen Vortrag in Wort und Bild einem

jeden eine so günstige Gelegenheit gegeben, die er nicht unbenutzt vorübergehen lassen soll, um sich diesen Genuß zu verschaffen. Da wir gerade jetzt uns in der Passionszeit befinden, ist der Besuch dieser hochkünstlerischen Veranstaltung wärmstens zu empfehlen.

Festtags- und Arbeiter-Rückfahrarten zu Ostern. Die Festtagsrückfahrarten gelten: zur Hinfahrt an allen Tagen vom 6. April, 0 Uhr, bis zum 9. April, 24 Uhr, und vom 13. April, 0 Uhr, bis zum 18. April, 24 Uhr (die Hinfahrt muß am 9. und 18. April um 24 Uhr beendet sein), zur Rückfahrt an allen Tagen vom 8. April, 10 Uhr, bis zum 10. April, 24 Uhr, oder vom 13. April, 12 Uhr, bis zum 19. April, 24 Uhr (die Rückfahrt muß am 10. und 19. April um 24 Uhr beendet sein). Es gilt also z. B. eine vom 6. bis 9. April zur Hinfahrt benutzte Festtagsrückfahrkarte auch zur Rückreise bis spätestens 19. April, 24 Uhr, jedoch nicht in der Zeit vom 11. April, 0 Uhr, bis 13. April, 11.59 Uhr. Die Arbeiterrückfahrarten gelten: ebensolange wie die Festtagsrückfahrarten. Die in der Zeit vom 6. bis 19. April gelösten Karten können an jedem Tage zur Hin- und Rückfahrt benutzt werden; die Rückfahrt muß am 19. April ebenfalls um 24 Uhr beendet sein.

Lausa. Gestern wurden hier durch die Hilfspolizei zahlreiche Hausdurchsuchungen abgehalten. Die Aktion förderte aus allen möglichen Verstecken Revolver, Seitengewehre, Munition für Gewehre und Revolver, verbotene Druckschriften u. s. w. in beträchtlicher Zahlutage. Zahlreiche photographische Aufnahmen führender Persönlichkeiten aus Lausa, aber auch Aufnahmen nationalsozialistischer Führer, namentlich Adolf Hitlers, wurden bei Kommunisten gefunden. Drei Personen wurden in Schubhaft genommen.

Dresden. Aufgeklärter Raubüberfall. Am 2. Dezember war in der Großen Kirchgasse ein Geschäftsinhaber im Büro überfallen und um 50 RM beraubt worden. Der Räuber sprang aus dem ersten Stock auf die Straße und entkam trotz einer Fußverletzung unerkannt. Jetzt konnte ein 24 Jahre alter Arbeiter als Täter ermittelt und festgenommen werden.

Bauhen. Todessturz mit dem Motorrad. Arbeiter fanden auf der Straße von Burckwitz nach Litten den Klempnermeister Willy Hoppe aus Bauhen neben seinem Motorrad bewußtlos liegend auf; er starb am nächsten Tag an den Folgen eines Schädelbruches im Stadtkrankenhaus. Es wird angenommen, daß Hoppe in der Dunkelheit gegen einen Steinhaufen gefahren ist.

Dresden. In die Prieleis gekürzt. Ein Vesperauto, das einem Motorrad ausweichen wollte, stürzte von der Brücke am Bischofsweg durch das Geländer in die Prieleis. Der Fahrer trug so schwere Verletzungen davon, daß er ins Diakonissenhaus gebracht werden mußte.

Bauhen. Flüchtiger Kassenbote gefaßt. Wie aus Prißwolk gemeldet wird, ist der unter Mithnahme von 2500 RM geflüchtete Kassenbote Walter Zillmann von der hiesigen Gewerbebank an der Bahnstraße Verleberg-Brückwolk verhaftet worden.

Riesa. 90 jährige Zwillingsschwester. Die hier wohnende Frau Ernestine verew Hubatsch konnte ihren 90. Geburtstag feiern, ebenso ihre in Berlin wohnende Schwester Frau Paulwaffer.

Burzen. Todessturz mit dem Fahrrad. Auf dem Weg von Burzen nach Müglitz, seinem Heimatort, fuhr der Geschirrführer Franz Jahn mit seinem Fahrrad auf der Torgauer Straße so scharf an die rechte Seite, daß er stürzte, in den 1,75 Meter tiefen Graben fiel und tot liegen blieb.

Grimma. Zwei Autos im Straßen Graben. Beim Ueberholen eines Pferdegespanns stieß in der Nähe des Ruhmberges ein Kraftwagen mit einem Personenauto zusammen. Der Rotorwagen, der sich vom Anhänger losgerissen hatte, und das Personenauto stürzten die hohe Straßenböschung hinunter. Das Privatauto ging vollkommen in Trümmer. Die Führer beider Wagen blieben trotz der Schwere des Unfalls ziemlich unverletzt.

Leipzig. Gegen den Baum gefahren. Auf der Staatsstraße Leipzig-Grimma fuhr bei Therna ein Motorradfahrer mit Sozius gegen einen Straßenbaum. Der auf dem Sozius sitzende 35 Jahre alte Kaufmann Wilhelm Johannes E. wurde so schwer verletzt, daß er kurz nach der Einlieferung im Krankenhaus verstarb. Der Fahrer, der 28 Jahre alte Keilner Rudolf E., kam mit Beinverletzungen davon.

Schöner. Brandstifter und Einbrecherbande verhaftet. Dem hiesigen Gendarmerieposten ist es in Zusammenarbeit mit der Gendarmerie in Eger gelungen, drei tschechische Staatsangehörige festzunehmen, und zwar Kurt Ludwig, Johann Wolf und Gustav Dunger, die in den Jahren 1931 und 1932 in der hiesigen Gegend verschiedene große Brände angeleat haben.

Kommunistische Giftmordpläne

Große Mengen Zyankali in Döbeln beschlagnahmt!

Die Kriminalpolizei konnte in Erfahrung bringen, daß in Döbeln in großen Mengen Zyankali bei Kommunisten bereitstand. Es gelang, rechtzeitig einzugreifen, den Aufbewahrungsort des Giftes zu ermitteln und dieses sicherzustellen. Die Menge des Giftes — es handelt sich um reines Zyankali — reicht aus, um 100 bis 150 Personen zu vergiften. Es konnte festgestellt werden, daß das Gift von einem Funktionär der KPD der Ortsgruppe Döbeln bei einer Firma, bei der solche Gifte verarbeitet werden, gestohlen worden war. Die Mordpläne gingen so weit, daß von der KPD die Vertrauenspersonen bestimmt waren, die den „Juden“ den ausgewählten Opfern auf raffinierte Art beibringen sollten. Als Opfer waren vornehmlich Personen bestimmt, die an der nationalen Erhebung besonderen Anteil haben. Bisher wurden vier Kommunisten verhaftet.

Sprengkörper auf dem Friedhof

Auf dem Friedhof in Meerane wurde in einem der Abraumkörbe, die zur Aufnahme von Papierabfällen usw. aufgestellt sind, eine größere Anzahl von Sprengkörpern gefunden. Die Untersuchung ergab, daß es sich um zehn Sprengtapeln und zehn Sprengpatronen handelt.

Das waren die Arbeitervertreter

Der NS-Pressediens, Gau Sachsen, teilt mit:

Anfolge des Gleichschaltungsgesetzes wird eine ganze Anzahl Sozialdemokraten nicht wieder in den neuen Sächsischen Landtag einziehen. Es hat aber den Anschein, daß darüber hinaus auch noch Abgeordnete zunächst fehlen werden, da sie „unbekannt wohin“ vertrieben sind. Zu ihnen gehören z. B. der Abgeordnete Böschel, der sogar bis Wien ausgerissen ist, und der ehemalige sozialdemokratische Landtagspräsident B e d e l, der sich in Badenbach aufhält. B e t t e r e r verspürt anscheinend wenig Neigung, bald wieder nach Deutschland zurückzukehren, da er am Donnerstag — allerdings, ohne seine Rente gezahlt zu haben — durch seine Frau heimlich die Möbel aus seiner Dresdner Wohnung wegfahren lassen wollte. Immerhin ist ihm dieses Unternehmen dadurch zu Wasser geworden, daß das Dresdner Polizeipräsidium die gesamten Möbel mit Beschlagnahme belegt, da der dringende Verdacht besteht, daß sie ins Ausland verschoben werden sollten.

Besucher jüdischer Kaufhäuser werden gestempelt

In Annaberg zogen am Freitag vor den jüdischen Geschäften starke SS-Abteilungen auf und drückten jedem Käufer, der die Läden verließ, einen Stempel mit der Inschrift: „Wir Verräter kaufen bei Juden!“ ins Gesicht. Nach einer Anordnung der NSDAP dürfen die jüdischen Geschäfte erst am Sonnabend schließen.

Am Freitagnachmittag setzten in Dresden die Vorbereitungen des Boykotts gegen die jüdischen Geschäfte in großem Umfang ein. An den Schaufenstern vieler großer Geschäftshäuser wurden die roten Plakate mit der schwarzen Aufschrift „Anerkann deutsch-christliches Unternehmen“ angebracht.

In Leipzig setzte die Boykottbewegung ebenfalls schon am Freitag ein. SS-Leute brachten an den jüdischen Geschäften Plakate an; die aus den Kaufhäusern kommenden Käufer wurden photographiert. Ein Teil der jüdischen Geschäfte hat bereits geschlossen.

In Freiberg sind am Freitag alle jüdischen Geschäfte geschlossen worden. Zu Zwischentfällen ist es dabei nicht gekommen.

Turnen - Spiel - Sport

im

Turnverein Jahn e. V.

(Deutsche Turnerschaft).

Sonntag, den 2. April 1933.

Fußball.

Königsbrück — Jahn

Anstoß 1/2, 3 Uhr in Königsbrück.

Handball.

Radeburg I. — Jahn I.

Anwurf 2 Uhr in Radeburg.

Faustball.

Radeburg I. — Jahn

Anwurf 3 Uhr in Radeburg.

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 2. April 1933.

Vorm. 9 Uhr Gottesdienst.

Vorm. 1/2, 11 Uhr Kinder Gottesdienst.

Nachm. 2 Uhr Jungjäger Abt. II.

